

Zuckerkick

kostenlos für würzburg



H e i ß ,
heiß, wird dieser Sommermonat – zumindest mit der flotten Juliausgabe im Gepäck! Denn egal ob es hagelt, stürmt oder friert, Sommer ist, was im neuen zuckerkick passiert... Heiß gings beispielsweise in Pelk's Minigolfrunde zu. Der Randsportgruppenvorsitzende gestattete diesmal ein Interview auf der Minigolfbahn. In gewohnter Manier wurden allerei Fachwissen, Tipps und Tricks sowie die Frage an die Leserschaft aus seinem Golfsack gezogen. Gezogen hat auch er und zwar nicht ganz so legale Sachen – doch lest selbst die brenzlige Kurzgeschichte über das hitzige Thema "Drogen". Puuh, es tropft langsam, Schweiß lass nach! Und man fühlt sich auch so schlapp. Ein möglicher Hitzschlag bahnt sich an. Nun heißt es trinken, trinken, trinken, um der Dehydrierung vorzubeugen, denn wer will schon im Sommer ins Krankenhaus. Dort trieb übrigens eine unserer Autorinnen ihr Unwesen. In der Kolumne erzählt die Medizinstudentin exklusiv von Blutlachen, Oberärzten und Co. Traurige Abkühlung verspricht einzig und allein die Endloslovestory, denn leider werden Tränen deinen Körper überströmen. Aber nun schnell wieder zurück zur sommerlichen Stimmung des fröhlichen Gemüts. Es brausen ja noch Kettcar und gesprächige Taxifahrer im Interview rasant vorbei. Außerdem bekommt ihr Singles fürs Herz, ein Stadträtzel fürs Hirn, Musik auf die Ohren und Models in Röcken auf die Augen. Gehabt Euch wohl und viel Spaß mit der Juliausgabe!! // lisa

stanzel & nico manger

- stadtesgespräch
- 4 // aufgemerkt würzburg
- 5 // stadträtsel
- 6 // gastro – eine station und ich

- music // scene
- 10 // interview mit kettcar
- 21 // neue platten im juli

° taste it! für euch probiert
13 // mode: daeskind
18 // randgruppensportarten:
minigolf
20 // kino: clerks II

° ich, die anderen und wir
24 // taxi interviews

° unter der haut
8 // liegen leise
23 // singles
31 // endloslovestory

° kalender // termine
26 // events im Juli
25 // impressum



jeden mittwoch
partyvielfalt
auf 5 areas

freitag
29:06

soundbar

soundpark

dj divinity
 » www.gogo-music.net «
ralf gum
 » sage club, berlin «
techhouse royal: andi bleistein & daniel r.
die plattenaufleger: man spricht deutsch

sonntag
30:06

soundbar

soundpark

junibowle & eintritt frei bis 0.00 uhr
nei-feierei! teil 2
sebbo & hubraum & andi b.
 black beats deluxe: **dj Eazy-K b-day clash**

freitag
06:07

soundbar

soundpark

the disco boys
 » gogomusic « » hamburg «
ralf gum
 » superstar rec. «
project hubraum
die plattenaufleger: disco 70/80

sonntag
07:07

soundbar

soundpark

dj fm
 » setali lounge, mainz «
 » www.marcmiroir.de «
& marc miroir
black beats deluxe: dj mg jr.

freitag
13:07

soundbar

soundpark

dj sonic
 » u60311, ffm «
ralf gum
 » www.gogo-music.net «
techhouse for goove: 2körpersystem & daniel r.
die plattenaufleger: college club

sonntag
14:07

soundbar

soundpark

moquai
 » punix rec. «
marc miroir
 » www.marcmiroir.de «
black beats deluxe: dj eddy & dj slide one

freitag
20:07

soundbar

soundpark

phil fuldner
 » www.gogo-music.net « » hit miami pop «
ralf gum
sound-kitchen with dj sebbo
die plattenaufleger: back to 90s

sonntag
21:07

soundbar

soundpark

sebbo & agent
 » www.dj-sebbo.de « » www.dj-agent-orange.de «
black beats deluxe: djane poison ivy
 » stuttgart & slide one

montag
23:07

soundbar

soundpark

sound park ost
 » freitag 20:00 uhr «
live in concert: kettcar

freitag
27:07

soundbar

soundpark

live percussion
ihusa & jay
 » www.gogo-music.net « » midnight beats «
ralf gum
techouse de lux: daniel r. & andi b.
die plattenaufleger: party 50-7

sonntag
28:07

soundbar

soundpark

pascal feos
 » www.dj-sebbo.de «
& sebbo
 » bv-rec. »
 » loud non zero «
black beats deluxe: jam on it pt.1
dj: big babba » hosted by too x-treme
special surprise breakdance stars

freitag
03:08

soundbar

soundpark

pacha-night
 » main city lounge «
rene veitl & ralf gum
project hubraum
 » superstar rec. «
die plattenaufleger: disco 70/80

sonntag
04:08

soundbar

soundpark

8 hours dj set
 » www.marcmiroir.de «
marc miroir
black beats deluxe: dj mg jr.

freitag
05:08

soundbar

soundpark

nature one in kastelaun
airport area mit allen homie djs

freitag und samstag bis 23 uhr ermäßigter eintritt* bis 24 uhr happy hour













jeden samstag
 abends von
 106.9 Radio Gong
 von 0-3 uhr

attention please: we fight drugs •
 jugendliche unter 18 Jahren nur mit personalausweis bis 0.00 uhr

* gilt nicht bei sonderveranstaltungen

0931-3293070 • www.airlebnis.net

// aufgemerkt würzburg



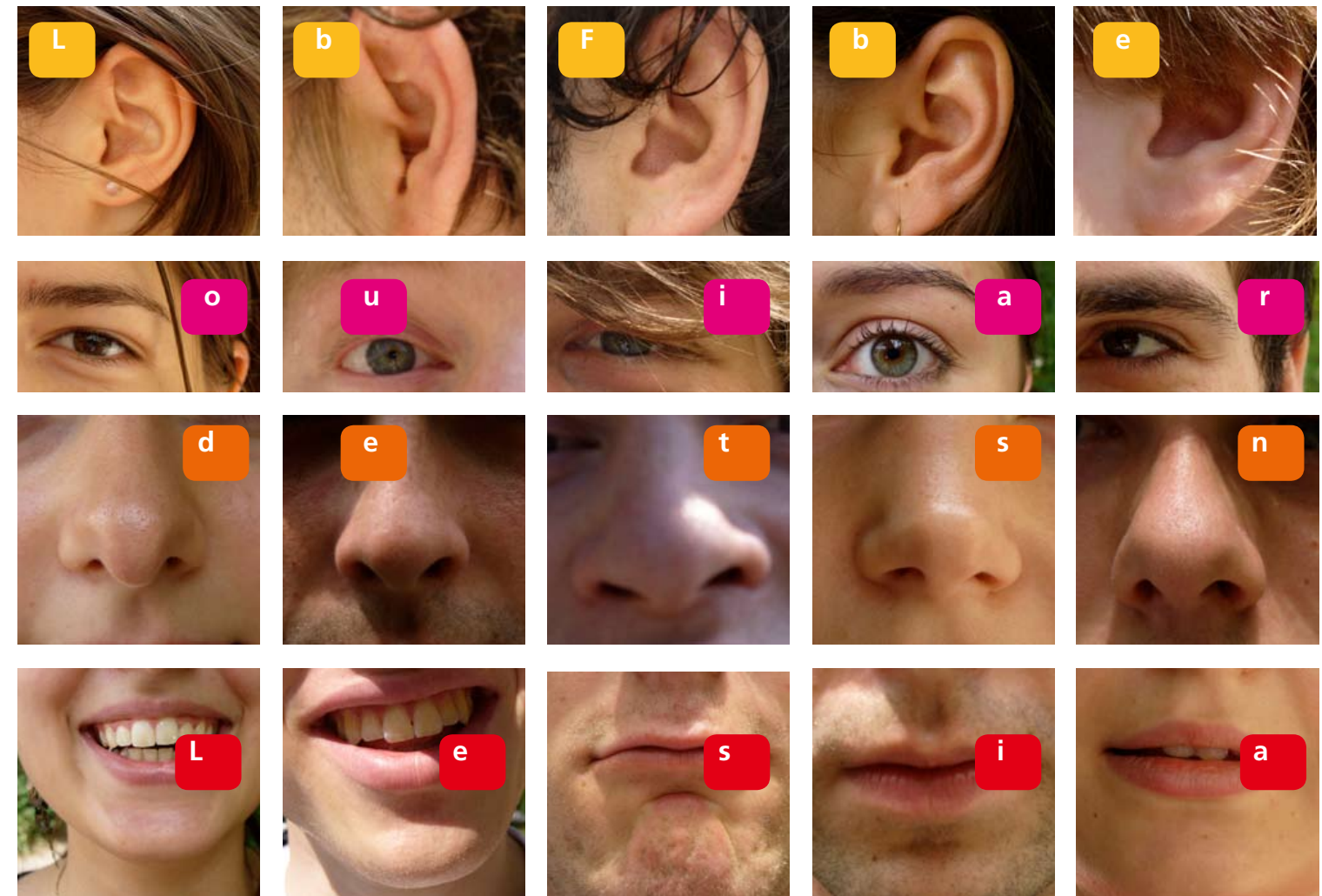
Endlich wieder in Würzburg! **virgina jetzt!** kommen am **30.10.** ins **akw! präsentiert** von **zuckerkick**. Die vier Herren werden nicht nur wohl bekannte Ohrwürmer auspacken, sondern auch Songs von ihrer aktuellen Platte zum Besten geben. Im Gegensatz zur alten Platte voller kleiner Herzensongs, bricht "Land unter" jedoch mit dieser Tradition. Es folgen schwermütige 45 Minuten, an deren Ende man so tief in die eigenen Abgründe geführt worden ist, dass man keine Lust hat, jetzt einfach eine andere Platte aufzulegen. Virginia Jetzt! fordern Aufmerksamkeit ein, den Willen, tief im Herzen nachzufragen und eigene Schmerzen wieder zu durchleben. Das Schöne in der Dunkelheit will entdeckt werden. Also nicht verpassen und live entdecken!! Tickets gibts im Vorverkauf für 14,- Euro zzgl. Vvk-Gebühren, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.cts.de.



Im Sommer im muffigen Kinosaal abgammeln, während draußen Grillen zirpen und Würstchen herrlichen Grillardunst verbreiten? Nein, Danke! Aber in lauen Sommernächten, im gemütlichen Liegestuhl sitzend, unter freiem Himmel schönen Filmchen schmachten?? Oh ja, bitte!! Gelegenheit dazu, gibts vom **26. juli bis 4. august** im **open-air kino** vorm **cine-maxx**. Im Rahmen des Kultursommers am Alten Hafen werden eine Woche lang ausgewählte Filmleckerbissen als Freiluft-Filmvorstellung gezeigt. Von der deutschen Komödie über Hollywood Blockbuster zum spannenden Polit-Drama ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wie im vergangenen Jahr ist die Hafentreppe am Heizkraftwerk Schauplatz des Kinosommers in Würzburg.



macbad - der tyrann vom dallenberg. Die neue Musikkomödie im Theater am Schützenhof. Endlich ist es wieder soweit! "Kasse bitte!", "Der Fliegende Würzburger" und "Alfa Romeo und Julia" haben Würzburg begeistert. Jetzt präsentiert das Team vom **schützenhof** seinen neuesten Coup: „MacBad - der Tyrann vom Dallenberg.“ Das Dallenbergbad ist in Aufruhr. Der Kioskbesitzer Mac Bad hat den amtierenden Bademeister durch eine Intrige entmachtet und übernimmt jetzt selbst den Posten. Statt Sommer, Sonne, Strandgefühl herrschen bald Angst und Schrecken, bis hinein ins Wohlfühlbecken. Ein Jeder auf dem Handtuch gleich gefriert, wenn Startblockwart MacBad die Sonnenbänke inspiziert. Doch seine Frau will mehr. Vom Bademeister zum Bürgermeister ist es schließlich nur ein kleiner Schritt. Aber seine Tat lässt ihn und Lady MacBad nicht mehr los... Da tobt der Wahlkampf im Nichtschwimmerbecken und die Handlung schlägt hohe Wellen. Es gibt Krawalle im Dalle, Arschbomben und Bauchplatscher. „MacBad“ – **eine dramatische komödie**, die sich gewaschen hat! **premiere: do. 19.07.2007** um 20.30 Uhr
Weitere Termine: 21.07. – 18.08. immer Di bis Sa jeweils 20.30 Uhr



// stadträtsel: punkt, punkt, komma, strich - fertig ist das stadtgesicht

Doch so einfach wird es nicht, denn kleinlich sind wir diesmal und gehen ins Detail!! Ordne Auge, Nase und Mund dem jeweiligen Ohr richtig zu, so dass am Ende ein stimmiger Kopf dabei herauskommt! Lösungssatz bitte bis 15.07. an verlosung@zuckerkick.com mailen. Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für den Film Clerks II im CinemaxX (siehe Filmkritik).



Obacht: Gesucht werden die fünf Personen = Wörter die dann einen Lösungssatz ergeben; gelber Strich=Ohr der jeweiligen Person, lila Strich=Auge, oranger Strich=Nase, roter Strich= Mund.

gastro – eine station... und ich

06:50

Noch einmal schließe ich die Augen und atme tief ein, bevor ich das Zimmer 303 betrete. Der Blutabnahmekoffer in meiner Hand zittert verdächtig, denn in Zimmer 303 herrscht eine Regel und die lautet: Alle für Einen (was soviel heißt wie; steche ich einen falsch, wird sich der ganze Haufen dreier beliebter Männer in Zimmer 303 auf mich stürzen).

„Morgen die Herren“, flöte ich gespielt munter (es ist zehn vor sieben). Brummen in mehreren Tonlagen. „So, ich müsste Ihnen allen mal ne Nadel legen.“ Ich lächle kaltschweißig in die Runde. „Na denn mal los, Fräulein“, gröhlt Herr M. und die Musketiere wippen mit ihren dicken Bäuchen.

Als ich die Nadel in die erste Vene drücke, lässt mein Zittern nach. Getroffen! Siegestrunken ziehe ich die Nadel zurück. Doch dann.... Blut! Überall Blut. Erschrocken trete ich zurück und starre auf den Zugang, aus dem das Blut nun im Schwall heraus fließt. Was ist geschehen? Auch Herr M. schaut besorgt an seinem Arm hin unter. Das Bettlaken färbt sich rot (Herrn M.'s Pyja-

ma auch, aber der war zum Glück schon vorher rot). Ich werde panisch. Eine Ewigkeit vergeht bis mein Geist endlich aufklart. Doch dann entdecke ich mit einer kurzen Blickdiagnose den verhängnisvollen Fehler: Der Stauschlauch ist noch zugeschnürt und presst das Blut mit aller Macht in die Welt hinaus. Ich reiße ihn auf. Ich schmeiße mich zu Boden. Es muss dramatisch aussehen, wie ich vor dem Bett von Herrn M. rumrutsche, dessen Blut sich wie eine erfrischende Farbkulisse auf der Liegefläche verteilt. Mit einer Hand drücke ich verzweifelt auf seine Vene, die so richtig Gefallen im Blut ausspucken gefunden hat, mit der Anderen schmeiße ich hunderte von Tupfern und Mullbinden auf den Blutsee. Vergebens, denn noch ehe der 303-Clan mich angreifen kann, stürzt nun die Oberschwester hinein und weitet ihre sonst mauskleinen Augen, bis ich einen irreversiblen Exophthalmus befürchte. Doch – zum Glück! Hinter ihr steht meine Rettung – der hübsche Assistenzarzt... Doch – oh shit! Dahinter der Chefarzt! Scheiße: Visite.

08:32

„Fahren die Blockpraktikanten mal die Leber aus 302 in die Sono?“, schreit die Oberschwester durchs Arztzimmer. Dibler und ich sehen uns an. Wir wissen: das war ein Befehl. Auch ahnen wir, dass es sich hier um einen Menschen und nicht um ein immobiles Entgiftungsorgan handeln muss, und so schnappen wir uns das Bett aus 302 samt Patient und schieben Beide durch die Gänge.

„Ich muss zu ´ner Prüfung“, sagt Dibler. „Warst du hier mit Herrn B.? Die Ärzte kommen sicher gleich.“

„Ist gut“, ich nicke obwohl mir nicht wohl bei dem Gedanken ist, mit Herrn B. ganz allein im Sono-Zimmer zu hocken. Herrn B.'s Leber geht es nicht besonders gut – besser gesagt, sie geht gar nicht mehr und Herr B. sieht auch dement-sprechend aus und ist mir irgendwie unheimlich. Na gut, wenn ich schon mal hier bin, warum nicht mal ein wenig schallen.

08:50

„Herr B., ich werde nun mal Ihren Bauch schal-

len, ja?“ Herr B. nickt und beobachtet interessiert wie ich das durchsichtige Schallgel auf seinen Bauch schmiere. Professionalität zeigen, Andrea! Ich greife gespielt gelassen zum Schallkopf und drücke ihn in den Bereich, wo meines Erachtens die Leber sein sollte. Hmm, kein Bild. Wo geht das dämliche Gerät wohl an? Ich drücke sämtliche Knöpfe und hoffe dabei den Eindruck zu erwecken, als würde ich noch ein paar wichtige Einstellungen vornehmen. Dazu betrachte ich konzentriert den leeren Bildschirm. Wo bleiben eigentlich die Ärzte?? Zum Glück nickt Herr B. kurz darauf ein.

09:35 Oh Gott, nach halb schon! Der Studentenkurs hat schon angefangen! Jetzt geh ich aber mal hoch und such Dr. H.! Ich sprinte die vier Stockwerke zurück zur Station (Medizinstudenten nehmen GRUNDSÄTZLICH die Treppe). Ein Blick ins Arztzimmer: außer 2,6 Mio. Akten und acht vollen Tassen mit kaltem Kaffee nix zu sehen. Ich beschließe Dr. H. anzufunken und gehe hinein. Plötzlich höre ich Schritte. Ich höre Wortfetzen.

09:40 „...Herr B., ja sehr schlecht.“ (Die Ober-

schwester!) „Er könnte jeden Moment... Ja, unter ständiger Aufsicht. Natürlich! Die Blockpraktikanten sind bei ihm... nehmen wir den Fahrstuhl in die Sono.“

Ich erstarre. HERR B. IST NICHT UNTER AUFSICHT! Mir bleibt nur eines: Früher da sein als die Oberschwester! **09:41:00** Wie in Trance raffe ich den Kittel und haste los. Steilkurve nach rechts, meine Turnschuhe quietschen. **09:41:35** Vier Treppen gleichzeitig stecken meine Airmax-gepolsterten Kniegelenke locker weg. **09:41:40** Durch diesen Abwärtsgang baue ich eine Wahnsinns- Geschwindigkeit auf. Im Augenwinkel sehe ich noch wie mein Stethoskop mir fast aus der Tasche fällt. Egal, der Fahrstuhl ist gleich unten! 1. Etage. Ich keuche. **09:42:00** Endlich: Erdgeschoss! Da höre ich auch schon den Gong des Fahrstuhls. Noch einmal will ich mich steil in eine Rechtskurve legen, da: BAMM!, hat mein Stethoskop sich im Kittel des Chefarztes verheddert, den ich ihm fast vom Leib zerre. Verwirrt und erschrocken starrt der Chef erst mich, dann das Stethoskop an. Vermutlich dachte er zunächst ich wäre nur

ein Windstoß gewesen, der sich in seinem Kittel verbissen hatte.

09:43:00 „Ah! Andrea!“ Das ist Schwester Irmgard (Ich schluchze: Angekettet an den Chefarzt kommt der Feind nun aus dem Hinterhalt). „Wo ist denn Herr B.?!“

„Sss..ono-Zimmer“, presse ich durch mir durch die Lippen.

„Fräulein, Sie hängen da mit irgendwas an mir.“ Der Chefarzt ist wieder zu sich gekommen und versucht sich aus den Klauen meines Stethoskops zu befreien. „Wie? Äh ja“, meine Augen starren Schwester Irmgard hinterher, die in diesem Moment das Sono-Zimmer betritt. Nun werden sie entdecken, dass Herr B. GANZ ALLEIN hier liegt, der vermutlich auch schon an einem Leberkoma gestorben ist, weil ich meine Aufsichtspflicht verletzt habe. Mir läuft es kalt den Rücken runter und für einen Moment vergesse ich den Chefarzt, der immer noch verzweifelt versucht von mir los zu kommen. „Hallo Dr. H.!“ Höre ich Schwester Irmgard im Sono-Zimmer sagen. „Wie schön, Sie sind ja schon fertig mit schallen!“

// text: andrea

// liege leise

„Liege leise, und der Lärm und die Bewegung der Welt werden dich übertönen und überholen. Du wirst nur einmal leben; wäre es da nicht Verschwendung, es nicht bis zum Äußersten auszureizen?

Wenn du glaubst, es geht nicht besser. Wenn du einen neuen Job hast und eine neue Wohnung, wenn der Sommer nicht enden will, und du besoffen bist und mit deiner neuen Freundin den besten Sex deines Lebens hast. Wenn du glaubst, es sei der geilste und aufregendste Augenblick in deinem Leben – dann hast du dieses Zeug noch nicht probiert.“

Er hält mir ein kleines braunes Fläschchen hin. Ein bisschen neugierig bin ich schon, und mich beeindruckt seine verbale Darbietung. „Superlative“, fährt er fort, „sind nicht das Ende der Fahnenstange. Sie sind nur die Rückseiten der Ortsschilder unserer unzulänglichen

Sprache. Dahinter, mein Freund, liegt auch noch eine Welt, und das hier ...“, er deutet auf das kleine Gefäß in seiner Hand, „ist deine persönliche Eintrittskarte.“

Ich zweifle noch. Poppers hat er es genannt, aber ich kenne das Wort und weiß, dass es nur ein Oberbegriff ist für einfach alles mögliche, an dem man riecht und high wird. Doch er beruhigt mich.

„Du weißt, ich bin dein Freund. Ich würde dir nicht irgendwas andrehen. Das weißt du doch, oder?“

So also ist die Situation: Wir sitzen im Club auf einer Couch, und plötzlich erklärt mir mein bester Freund, dass es Glück und Erleuchtung auch zu kaufen gibt, abgefüllt in kleinen braunen Fläschchen zu 10 Millilitern Inhalt. Ich bin jung, noch habe ich nicht viel erreicht, was zu

verlieren wäre. Außerdem ist mein Freund cool und intelligent – viel Schlimmes scheint also nicht passieren zu können, oder?

„Okay! Ich probiers!“

Er lächelt mich an, nickt und sagt, ich solle es ihm einfach nachmachen. Dann öffnet er den Verschluss, hält die Öffnung unter sein Nasenloch, schließt dabei das andere mit seinem Daumen und atmet tief ein. Dann reicht er es mir herüber.

Und ich mache es ihm einfach nach. Mit einem mal spielt die Welt keine Rolle mehr für mich. „Am Geilsten ist, wenn du gar nichts mehr spürst!“, schreit er mir über die lautstark hämmernde Musik hinweg zu, und fängt an zu strahlen.

Ich kann hören, was er sagt, doch ich bin unfähig, zu antworten. Jede Zelle in mir scheint sich um sich selbst zu drehen, der Kampf meines Be-

wusstseins um die Aufrechterhaltung seiner Herrschaft über meinen Körper lässt mich auf berauschte Weise lebendig fühlen. Links oben irgendwo leuchtet bunt ein Discolicht, es spiegelt sich im Schweiß auf seiner Stirn. Schließlich nicke ich. „Ja!“, sage ich zurück, aber ein Ton kriege ich nicht heraus.

Und plötzlich ist alles wieder normal. Ein bisschen, als ob jemand die Fäden an meinen Gliedern losgelassen hätte, und ich mich wieder frei bewegen kann. Vielleicht hat es sein Versprechen nicht ganz gehalten, denke ich, aber Lust auf ein zweites Mal hätte ich schon.

„Das Fläschchen hier schenke ich dir“, ruft er mir ins Ohr, ich kann seinen Atem spüren, und ich freue mich und nehme es dankend an. Einige Male noch wiederholen wir den Spaß, und tiefer und tiefer atme ich den scharfen Geruch in mich hinein. Zum Tanzen hat keiner mehr von uns Lust, wir sind glücklich mit Bier, Poppers und dummen Gesprächen. Schließlich trete ich den Heimweg an. Es dämmt.

Auf der Mitte der Löwenbrücke bleibe ich stehen und schaue hinab ins sich träge vorwärts wälzende Wasser. Superlative sind nicht das Ende der Fahnenstange, denke ich, und: es wäre nicht das erste Mal, dass ich dort hinunter spränge. Wieso sich mit einem geilen Gefühl zufrieden geben, wenn man auch zwei haben kann? Kurz entschlossen deponiere ich Telefon und Geldbeutel auf dem Geländer und klettere auf die andere Seite. Wieder spüre ich das unwahrscheinlich intensive Gefühl von Leben, zitternd hebt und senkt sich meine Brust über meinem Atem. Ich fummle die kleine Flasche aus meiner Tasche und nehme einen letzten, tiefen Zug. Dann lasse ich los.

Erwartet hatte ich einen Sturz in Zeitlupe, oder besser: einen Flug. Wer konnte schon mit diesem rasanten Abgang rechnen und dem so plötzlichen Eintauchen in die brutale Kälte des Flusses und mit dem unendlichen Gewicht meiner sofort vollgesogenen Klamotten? Hustend komme ich an die Oberfläche. Jetzt zum Rand schwimmen, denke ich, einfach nur zum Rand schwimmen. Aber es ist zu anstrengend, ich will noch kurz Pause machen und Kräfte sammeln. Ein paar Meter nur treiben lassen und über Wasser bleiben. Liege leise, denke ich noch, liege leise, und der Lärm und die Bewegung der Welt werden dich übertönen und überholen. Da verlässt mich auch meine letzte Kraft, und mit einem Gefühl von Bedauern überlasse ich mich der Strömung, hoffend, dass sie mich ans Ufer treibt, entgegen aller Wahrscheinlichkeit ..

// text: dirk



juli

immer montags

studenten drehn am propeller!
An allen Montagen ab 21 Uhr

bis 23 Uhr Eintritt frei!
los juli @ august

6.7. freitag	funky soul arena Funk-Soul-Elektro-Disko mit maxi.million
7.7. samstag	fuckadelix die klassische elektropetsche
13.7. freitag	schwarze katze, weißer peter Wer so verkleidet kommt, erhält freien Eintritt.
14.7. samstag	basshaltestelle Alles was Bass macht! Mit Diskoblitzer
20.7. freitag	pyjamarama Noch Fragen? Klar, kommt ihr im Schlafanzug vorbei!
21.7. samstag	infected Elektro-Tech-House mit dem S.A.R.S. DJ Team und DJ Lighter – WTK
27.7. freitag	ill communication ...dopest Funk&HipHop! DJ Ridiculous / DJ Mal Broke dazu Funkee Flow und Matze Katze (sourfood)
28.7. samstag	fummelbunker ElectronicPornDesaster mit CTA und den Fuckadelix



propeller

GERBERSTRASSE 14 // WÜRZBURG
CLUB-PROPELLER.DE
22-5 UHR // AB 18



wir danken den jungs vom propeller
für den schönen zuckerkick nachtzyklus.

... vor allem aber einen 1000fachen dank an lisa:
für die spitzenmäßige arbeit
in den letzten monaten. danke!



Juhu, bald ist es soweit! Kettcar wird am 23.07. die Bühne des Soundparks erobern. Wir hatten im Vorfeld die Gelegenheit mit Gitarrist Erik ein bisschen zu plaudern.

Hallo Erik, wann gibt's denn endlich die neue Kettcar-Platte?
Im Frühjahr 2008.

Ich hatte mal gelesen, dass es sie schon diesen Herbst geben soll.
Ja, das habe ich auch schon gelesen :) ...

Ja ja, in welchem Stadium sind denn die Aufnahmen gerade?
Wir werden im Herbst ins Studio gehen und sind gerade dabei, neue Songs zu schreiben, aber das geht ganz gut vorran.

In wie weit läuft bei euch das Songschreiben demokratisch ab? Wie entstehen die Songs?
Jeder bringt Songs in den verschiedensten Stadien in die Band, zeigt sie den anderen und wir überlegen uns dann, was man daraus

machen kann. Dann sagt einer: *"Ja, da würde ich gern weiter dran arbeiten"* und demnach ist es schon ziemlich offen und demokratisch: Jeder kann soviel einbringen wie er möchte.

Können wir bei eurem Würzburger Auftritt im Juli auch neue Songs erwarten?
Ja, wir spielen neue Songs, unbedingt sogar. Bei vielen der Lieder ist es einfach wichtig, dass wir diese live spielen, um zu sehen, wie es funktioniert. Nicht unbedingt wie es beim Publikum ankommt, das ist auch interessant, aber so mancher Song hat noch mal ein ganz anderes Feeling, wenn man ihn auf der Bühne live spielt.

Klingt ihr live wie auf Platte oder schreibt ihr die Songs für die Konzerte etwas um?
Selten. Manchmal lassen wir z.B. ein Ende

ausufern oder es gibt z.B. ein Lied auf der ersten Platte ("Ausgetrunken") bei dem wir live den Mittelteil immer etwas verlängern. Irgendwann haben wir dann sogar eine kleine Publikumsanimation mit eingebaut. Sowas gibts schon bei uns, aber wir sind jetzt nicht so wie z.B. Fettes Brot. Das ist schon bewunderswert, wie die sich soviel Zeit nehmen und den Aufwand betreiben, um ihre Songs live immer wieder anders zu gestalten.

Wie erfolgreich war euer Sampler gegen den G8-Gipfel und wie siehst du den Gipfel rückblickend? Zum einen die "Ergebnisse", zum anderen die Demonstrationen?
Also, ich denke es gab keine wirklich großen Ergebnisse. Das hat ja auch keiner wirklich erwartet – das war ja im Vorfeld schon klar. Der Gipfel ist auch eher so ein inoffizielles Treffen,

wo Sachen besprochen werden, die dann irgendwann mal rauskommen. Wir haben als Band dort gespielt – Teile der Band waren auch länger vor Ort – und wir waren auch bei den Protesten involviert. Ich denke im Nachhinein, dass die G8-Proteste doch ziemlich positiv waren. Wenn die Medien dies auch zum Teil sehr kritisch betrachtet haben. Ich glaube, es ist rübergekommen, dass es sich viele Leute einfach nicht nehmen lassen, vor Ort zu protestieren und eben als sehr wichtig betrachten, dort hinzugehen, um ihrem Unmut Luft zu lassen. Die fragen sich eben auch *"Leute, was macht ihr da eigentlich? Da stimmt doch Einiges nicht! Was bequatscht ihr da eigentlich und woher nehmt ihr euch das Recht solche Sachen zu bereden? Acht Staaten können doch nicht über die ganze Welt entscheiden und repräsentativ sein!"* Es gibt einfach viele Gründe, warum das einfach nicht so legitim ist, wie es passiert.

Wie war so die Atmosphäre vor Ort?
Super. Also ich war auch in den Camps und habe sogar mit den Leuten auch dort gepennt. Nach diesem Erlebnis war es für mich schwierig mich wieder einzugewöhnen als ich wieder in Hamburg war. Ich sah dort nur noch griesgrämige Menschen rumlaufen, die unhöflich waren. Dort war das ganze Miteinander sehr rücksichtsvoll. Der Protest vor Ort war insgesamt auch wahnsinnig gut organisiert. Von den selbstgebauten Duschen in den Camps bis hin zu den gut organisierten Protestformen, wo sich Leute wirklich Gedanken gemacht haben. Es ist einfach schön ein kleiner Teil von dem großen Ganzen zu sein, wo es nicht wichtig war, in welchen politischen Ecken wir uns jetzt da bewegen.

Ihr habt mit der Gründung eueres eigenen Labels Grand Hotel van Cleef den Plattenbossen getrotzt. Könnt ihr jungen, unerfahrenen Bands diesen Weg empfehlen oder ist es im Nachhinein betrachtet doch sehr aufwändig und mit sehr viel Arbeit verbunden?

Also, man muss wissen was man will. Wenn man

einfach nur Musiker sein möchte, ins Studio und auf Tour gehen möchte, dann kann man den Plattenbossen einfach sagen: *"Hier sind meine neuen Songs, vermarktet die mal gut, verkauft die und ich geh jetzt mal auf Tournee!"* Wenn man das möchte, kann man das versuchen... ich glaube aber, es ist heutzutage sehr, sehr schwierig: Jeder möchte im Endeffekt irgendwie nur Geld mit dir verdienen und Teil an deinem Erfolg haben. Da bleibt dann nicht sehr viel übrig... Wenn man jedoch anfängt, sein eigenes Label zu gründen und die Sache selber durchzuziehen ist die Wahrscheinlichkeit, dass man davon leben kann wesentlich höher... aber man wird nie nur Musiker sein, man ist immer auch ein bisschen Geschäftsmann und man muss viele andere Sachen durchziehen, die man auch nicht unbedingt immer machen möchte. Aber das gehört alles dazu und hat seine Vor- und Nachteile. Bei uns war es irgendwann ziemlich klar, dass es nur so laufen kann. Im Nachhinein sind wir auch glücklich darüber. Einfach, weil wir alles selber in der Hand haben.

Seid ihr alle 100%ig Musiker oder habt ihr noch



andere Jobs, denen ihr nachgeht?
Reimer und Markus machen das Label mit. Lars, unser Keyboarder, der hat noch eine Fischräucherei vor den Toren Hamburgs. Ansonsten... Frank (unser Schlagzeuger) und ich machen nur Kettcar. Wir können also eigentlich alle von Kettcar leben.

Was hört ihr privat zurzeit für Musik? Was gibt es denn neues, aufstrebendes aus Deutschland?
Aus Deutschland? Nö, da fällt mir nichts wirklich Interessantes ein. Hier in Hamburg vielleicht "Herrenmagazin", die bringen demnächst bei Motor ihre erste Platte raus. Das sind Freunde von uns – eine junge Band, die ganz gut ist. Ich denk, ich muss keinem erzählen, dass die Texte auf der neuen "Helden"-Platte toll sind, weiß ja eh schon jeder! Aber die neue Platte von "the national" ist aber z.B. auch sehr empfehlenswert!

Vielen Dank für das Gespräch!





// daeskind::

// handgefertigte individuelle mode von daeskind.de

// models: nadja & katha

// makeup: katin; wa(h)re schönheit

// photos: nico manger; www.dieeine.de

// photoequipment by hensel studioteknik





// links: blumenrock: 95.-
// unter-kleid: 85.-; oberteil: 60.-





// gutenmorgen-rock: 120.-;
 // jogginghose je 95.-; bh-top: 120.-; rosa shirt: 75.-; rippshirt: 35.-
 // rechts: grauerrock: 120.-; gerafftes rippshirt: 30.-; button: 18.-

// lust auf ein professionelles fashion-fotoshooting?
 wir suchen interessante gesichter und persönlichkeiten ...
 schick uns einfach fotos von dir an: contact@zuckerkick.com





```
18 // tase it!
```




Foto: senator

clerks 2 – die abhänger

In einem Meer von Kraftausdrücken gibt es wieder einiges zu lachen

Am Anfang war das Feuer. Der Quick-Stop-Supermarkt, in dem Dante (Brian O'Halloran) und Randal (Jeff Anderson) die letzten zehn Jahre gearbeitet haben, steht eines Morgens in Flammen und die beiden Ladenhüter müssen sich nach einem neuen Job umsehen. Sie finden ihn hinter der Theke von „Mooby's“, einem Fast-Food-Restaurant mit Kuh-Thema. Es hat sich also nichts verändert, seit „Clerks“, jenem schwarzweißen, kruden und saukomischen Film, welcher dem Regisseur Kevin Smith 1994 den Durchbruch verschaffte. Dante sieht das jedoch anders. Er ist über dreißig und will, dass sich die Dinge endlich ändern. Also hat er sich mit Emma (Jennifer Schwal-

bach) verlobt und steht kurz davor, mit ihr ein neues Leben in Florida zu beginnen, das vielleicht nicht ganz sein Stil ist, aber doch zumindest eine erfolgreiche Zukunft verspricht. Das gefällt weder Randal, der trotz seines Loser-Daseins eigentlich zufrieden darüber ist, jeden Tag mit seinem besten Freund Burger zu braten und Blödsinn zu labern, noch Dantes Chefin Becky (Rosario Dawson), die nach Eigenaussage aber leider nicht an romantische Liebe glaubt. Wie üblich stehen dazu an der Straßenecke Jay (Jason Mewes) und Silent Bob (Kevin Smith), verticken Gras und liefern abstruse Kommentare zum Geschehen und zur Welt im Allgemeinen ab.

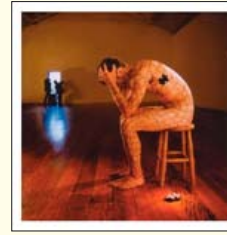
„Clerks II“, der bereits vor einem Jahr in Cannes lief und am 12. Juli endlich auch in die deutschen Kinos kommt, stellt Kevin Smiths Versuch da, zu seinen Low-Budget-Independent-Wurzeln zurückzukehren, nachdem sein letzter Film „Jersey Girl“, eine romantische Komödie mit Ben Affleck und Liv Tyler, von Kritikern wie Fans verrissen wurde. Entsprechend ist „Clerks II“ ein Smith-Film durch und durch. Die Kamera steht und guckt zu, wie sich Leute absurde Dialoge über Themen liefern, die entweder mit globalem Geektum oder Sex zu tun haben. Ein Zusammenhang muss dafür nicht zwangsläufig gegeben sein. Wurde im ersten „Clerks“-Film diskutiert, dass niemand der Handwer-

ker gedenkt, die bei der Zerstörung des sich im Bau befindlichen Todessterns in „Return of the Jedi“ ums Leben kamen, geht es diesmal um einen möglichen „Transformers“-Film (der inzwischen Realität ist und am 2. August anläuft) und den Wertgehalt der „Herr der Ringe“-Trilogie. Und wie immer bei Smith gilt: Man muss es mögen, um es lustig zu finden. Smith mag kein herausragender Regisseur sein, aber Dialoge schreiben kann er. Wie immer ist keine sexuelle Praktik zu tabuisiert, um nicht im Detail besprochen zu werden. Wenn man jedoch an den Gesprächen über „Ass-To-Mouth“ und Oralsex mit Eseln vorbeihört – oder einfach darüber lacht – ist es erstaunlich, wie Smith es wieder einmal schafft, Momente voll echter, ehrlich gefühlter Herzlichkeit ohne Scheu vor Kitsch in seine Filme einzubauen, und sie auf einer Note enden zu lassen, die einen mit einem Lächeln auf den Lippen und ein paar gut beobachteten kleinen Lebensweisheiten in der Tasche aus dem Kino kommen lässt. Abgerundet wird das ganze durch Gastauftritte von diversen Figuren aus Smiths „View Askew“-niverse, darunter die allseits beliebten Ben Affleck und Jason Lee, und eine schräge Musicalnummer. An Smiths beste Momente in „Chasing Amy“ oder „Dogma“ reicht „Clerks II“ nicht heran, für ein paar großartige Lacher ist er aber trotzdem gut.

// wertung: 6 von 10 zuckerli

// filmstart am 12.juli

// text: alex gajic



Biffy Clyro „Puzzle“ (Wmi/Warner)

Wertung: 8/10

Alex: Puzzle, das nunmehr vierte Album der bisher von viel zu wenigen Menschen gewürdigten Biffy Clyro ist kein Album der lauten Töne. Keines, das nach vorne prescht und dich mitreißt. Vielmehr eine Sammlung von wunderschönen unaufdringlichen und doch oft so vielschichtigen Liedern, die dich sanft umgarnen, um dich dann umso stärker in Bann zu schlagen. Musikalisch im Fahrwasser der Foo Fighters und einer weniger experimentellen Version von ...And You Will Know Us By The Trail of Dead geht es inhaltlich vor allem um die großen Tragödien des Lebens. Vor den Aufnahmen zum neuen Album starb die Mutter von Sänger Simon Neil. Ihr Tod stürzte den Sohn in eine tiefe Schaffenskrise. Erst im Schreiben neuer Stücke fand er wieder zurück. Das klingt jetzt, als wäre „Puzzle“ ein einziger Trauerklos. Falsch. Die Stücke versprühen vielmehr ungeheuer viel positive Energie. Sie sind weniger vertrackt als noch auf dem Vorgänger „Infinity Land“. Die Melodien sollten diesmal im Vordergrund stehen. Das tun sie. Und wer dazu Sätze wie diese verfasst, hat alles richtig gemacht. Are you irrelevant? You've fallen to pieces how do you become one again? Are you an elephant? You'll crush me to pieces how do you do? Ein wundervolles Album (8/10).



Hot Chip „DJ-Kicks“ (!K7)

Wertung: 8/10

Alex: Hot Chip waren mit ihrem letztjährigen Album ja die Band, auf die sich alle einigen konnten. Ihre tanzbaren Elektro(Indie)PopTracks brachten jeden zum Tanzen, der nicht gerade mit Händen und Füßen ans Sofa gekettet war. Kein Wunder, dass die Gruppe nun ein eigenes Mixtape zur renommierten Samplereihe „DJ-Kicks“ beisteuern durften. Auf selbigem verzichtet die Band größtenteils auf glatte Übergänge. „Alles geht“ lautet das Motto der Scheibe und so läuft auch mal ein Klassiker von New Order in einen Hip Hop Track von Young Leek. Die dadurch entstehenden Brüche im Soundfluss werden durch die Qualität der Tracks ausgeglichen. Techno, Minimal, Funk, Soul und Pop geben sich im Minutentakt die Klinke in die Hand, was unter anderem daran liegt, dass jedem der fünf Bandmitglieder genug Platz für die persönliche Entfaltung eingeräumt wurde. Soll heißen: Alle fünf durften ihren Senf zum Gesamtwerk dazugeben. Deswegen wird man auch immer wieder von der Hängematte auf die Tanzfläche geschoben, nur um am Ende mit Kopfhörern auf den Ohren wild bouncend durch die Nacht zu stiefeln. Alles in Allem haben sie also wieder alles richtig gemacht. Der Schreiberling ist nämlich gekickt. Die Mission war also sackseessfull. (8/10)

tirili.de



The Junior Varsity „Cinematographic“
(Victory / Soulfood Music)

Wertung: Seppo: 6/10; Alex: 2/10

Seppo: Vorsicht Emo. The Junior Varsity spielen schön gefühlvollen (Achtung Schimpfwort) Indie Rock der Marke Jimmy Eat World oder einer Light Version von Brand New. Progressive Rock soll auch mit drauf sein auf der Platte. Schön, nur wo ist er? Unter Prog verstehe ich ein bisschen was anderes. Wer also auf schönen Emo, der nicht ganz anspruchlosen Sorte steht, liegt hier nicht falsch. Allerdings haben andere Bands dieses Genres die Messlatte in für The Junior Varsity bis jetzt noch nicht erreichbare Höhen geschraubt. Hörbar (6/10)

Alex: Hörbar ist das definitiv, was The Junior Varsity auf „Cinematographic“ fabrizieren. Allerdings bleibt absolut nichts davon hängen. Und genau da liegt das Problem. Der Band fehlen die zündenden Ideen. Die Scheibe läuft immer wieder an einem vorbei. Keine Hook zum Festkrallen, keine Melodien zu Verlieben. Was bleibt, ist ein großer Matsch an halbgaren Emo-Ansätzen, die an Langeweile und Austauschbarkeit kaum zu unterbieten ist. Sorry, aber diese Platte ist Mist. Da warte ich lieber auf die nächste Jimmy Eat World. (2/10)



Bonde do Role „With Lasers“ (Domino)

Wertung: Alex: 7/10; Seppo: 6/10;

Alex: Schon das B-Movie-Covermotiv deutet darauf hin, dass sich BDR musikalisch in trashigen Gefilden bewegen. Die Combo klingt, als würden Salt'N'Pepa und die Beastie Boys gemeinsam in den Ring steigen. In 30 Minuten ballert sich die Crew durch zahlreiche Crossover/Miami Bass/Brazilian-Hits. Die Tracks sind allesamt sehr kurzweilig, dabei aber extrem tanzbar. BDR machen Musik für den Moment. Also nicht nachdenken. Play drücken und einfach mal die Leuchtstäbe anwerfen. „With Lasers“ ist ein dermaßen berauschter Hit-Reigen, dass man fast vergisst, das man sich hier mitten im Zentrum des derzeitigen NewRave-Hypes befindet. Bleibt eigentlich nur noch eine Frage offen: „Ist man jetzt, wo man nicht mehr high ist, froh dass es vorbei ist?“ Die Antwort folgt, wenn der Rausch vorüber ist. Jetzt gerade gibt's erstmal wunderbare (7/10) Lichterketten. Und ein Dankeschön an Kettcar für das Zitat.

Seppo: Die ersten Töne von „With Lasers“ lassen mich aufhorchen. Das hört sich doch an wie Thunderstruck von AC/DC (Ihr wisst schon: „aaaahaaahaa ha Thunder“ und könnt euch sicher die Gitarre dazu vorstellen). Nach dem Ggniedel setzen feinste Kid Rock Gedächtnisbratgitarren ein und lassen Schlimmstes befürchten. Doch die Zweifel legen sich rasch. Diese Platte macht wirklich Spaß. Die Brasilianer machen keine Gefangenen und zwingen dich mit ihrer Musik förmlich auf die Tanzfläche. Mein Problem daran ist nur: ich tanze nicht gerne. Deswegen (6/10)



Die Zimmermänner „Fortpflanzungssupermarkt“ (Zick Zack/Domino)

Wertung: Alex: 7/10; Seppo: 6/10

Alex: Es gibt einen Satz auf diesem Album, den ich hier einmal repräsentativ in die Rezension stellen möchte: „Kameramann, hör auf zu drehen. Liebe kommt, verkommt und geht“. Es ist ein guter Satz finde ich. Und gute Sätze findet man derzeit nur sehr selten in der deutschsprachigen Popmusik. Die Zimmermänner verorten sich musikalisch im deutschen Schlagerpop/NDW und legen mit „Fortpflanzungssupermarkt“ gleichzeitig ein Kontrastprogramm zur silbermondigen Phrasendrescherei vor. Wer genauer hinhört, entdeckt zahllose Details, Querverweise und Zitate. Und mit etwas Glück auch ein neues ganz persönliches Lieblingsalbum. Dazu reicht es bei mir noch nicht ganz. Ein klein wenig beeindruckt bin ich aber trotzdem. Deshalb gibt es (7/10) Glitzersternchen.

Seppo: Seit 1979 gibt es die Zimmermänner nun schon. Und 23 Jahre sind seit ihrer letzten Platte vergangen. Na das ist doch mal ne Zeit. Zeit in der einiges passiert ist und in der man sich über so einiges Gedanken machen kann. Die Zimmermänner haben das getan und ihre Eindrücke in schlaue, witzige und ironische Texte verpackt, die sie mit fast schon naiv wirkender Popmusik untermalen. Sicher nichts für engstirnige Szenepolizisten aber ein schöner Spaß für alle, die gerne auch mal über sich selbst lachen können. Ich schließe mich also an (7/10)

// von sebastian struch & alexander nickel-hopfengart

// eine neue liebe ist wie ein neues leben...



// jade, 20

... studiert Chemie, will aber zu Business-Management wechseln und in 10 Jahren sieht sie sich in der Unternehmensführung...

Wieso kamst du denn überhaupt drauf, Chemie zu studieren?? Ja, also weil's halt ohne NC war und mein Papa hats auch studiert. **Gut. Was treibst du so in deiner Freizeit??** Hauptsächlich Party machen und Freunde treffen!

Wie oft wirst du so im Schnitt gegruschelt?? Vielleicht einmal in der Woche...

Das erste, was du nach dem Aufstehen machst? Kaffee trinken mit der Zwillingsschwester. **Und das letzte, was du tust am Tage?**

Im icq meinen Freunden „Gut Nacht“ sagen. **Drei Adjektive, die dich auf positive Art und Weise beschreiben?** Humorvoll, kontaktfreudig & lebenslustig. **Und drei negative?** Chaotisch, zu sehr partywütig & dass ich nicht oft genug meine Meinung sage.

jade@zuckerkick.com



// daniel, 20

... wartet darauf, Wirtschaftsingenieurwesen zu studieren, wozu er von seiner Schwester geprügelt wurde... Du wirst also von Frauen dominiert? Ja, ich lebe in einem Matriarchat – drei Frauen und kein normaler Mann daheim! **Was treibst du so in deiner Freizeit?**

Ich bin als Leiter in einer Ministrantengruppe in Lengfeld sehr aktiv. **Bist also ein gläubiger Mensch?** Ja schon, jeder muss irgendwo selber sein Ding finden! **Ein peinliches Erlebnis?** Hab mal ne 1/2 Stunde das Schlüsselloch nicht gefunden, und kam dann erst sehr spät auf die Idee, das Licht anzumachen. (Erleuchtung sozusagen) **Dein Lebensmotto?** Lebe den Tag ohne an den Morgen zu denken...aus den Indischen „kalhono“, das stand zumindest auf der DVD meiner Mutter... so ne Bollywoodproduktion. **Was kotzt dich so richtig an?** Leute, die alles extrem sehen und die nicht friedlich über irgendwas reden können!

daniel@zuckerkick.com



// jens, 20

... gammelt derzeit vor sich hin und wird dann mal Jura studieren. Bist also ein Moralapostel? Ne, eigentlich gar nicht...Wie-so dann der „Spaß“? War während dem Zivi mal im Gerichtssaal und das hat mir gefallen! **In 10 Jahren bist du?** Staatsanwalt – ich will schon mal gut verdienen! **Eine prominente, weibliche Person, die dir gefällt?** Angelina Jolie, weil sie so sinnliche Lippen hat. **Und wie soll deine Traumfrau ausschauen?** Blond und schlank...**Und so vom Charakter her?!** Sie muss humorvoll sein, Party machen wollen & lebenslustig sein. **Ein peinliches Erlebnis?** Hab nem Türsteher mal auf die Schuhe gekotzt, wurde dann rausgeschmissen & hatte dann auch noch meinen Perso vergessen. **Ne Macke von dir?** Zählt's als Macke, wenn ich teilweise recht nachdenklich bin? **Ja und nein...**Ich hab auch ne schwache Blase! **Ja, das is ne Schwäche – ab aufs Örtchen mit dir und danke fürs Interview!!**

jens@zuckerkick.com



// gabriela, 20

... ist nun ein freier Vogel, da sie gerade ihr Abi hinter sich gebracht hat...Wohin fliegst du nun? Nach Malaga, dort mach ich einen Sprachkurs und dann studier ich Management in Österreich. **Dein Lieblingsgetränk?** Bier! und zwar alle! (sympathisches Mädel!!) **Wie sieht dein Traumkerl aus?** Groß, da ich selber groß bin, dunkle Haare und helle Augen. **3 Dinge, die unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen würdest?** Nen Kasten Bier, den Traummann & Sonnencreme. **Dein Lebensmotto?** Zahme Vögel singen von der Freiheit, wilde Vögel fliegen. **Ein peinliches Erlebnis?** Oh, da gibts viele, bin irgendwie ein Unglücksvogel (und ein wilder noch dazu!) **Die erste CD, die du dir selbst gekauft hast?** Kelly Family und das ist mir peinlich!! (da können sich vermutlich recht viele mit dir schämen...) **Wer sollte sich auf gar keinen Fall bei dir melden?** Öko-Typen mit Birkenstocksandalen!

gabriela@zuckerkick.com

// taxi driver

Sie fahren vanillegelbe Autos und sind immer da, wenn man alleine nicht mehr weiter weiß. Sie tauchen oft in Rudeln auf, aber wenn du sie brauchst, widmen sie sich dir ganz allein. Und meistens könnte man mit dem Geld, was man ihnen gibt, noch auf drei Bier im Club bleiben und dann mit der ersten Straba fahren: Die Würzburger Taxifahrer, die besten Freunde der Nachtschwärmer. Exklusiv bei uns: Ein Interview.

So, zu allererst mal: wie lange fahrt ihr schon Taxi?

Uschi*: Seit 13 Jahren.

Knut*: Seit 18 Jahren, immer hier in Würzburg.

Und wie sind so die Schichten?

Uschi: Man hat den Wagen 12 Stunden am Tag zur Verfügung, wann man dann fährt, kann man sich selbst einteilen.

Und wann verdient man am besten? Abends wahrscheinlich, oder?

Uschi: Das gleicht sich aus. Abends fährt man viel von den Kneipen heim, aber tagsüber gibt es mehr Fernfahrten.

Wer war so bisher dein verrücktester Fahrgast?

Uschi (*lacht*): Das seid ihr! Naja, also Betrunkene sind meistens ziemlich verrückt. Die setzen sich dann rein und sagen, „fahr mich heim“, aber verraten nicht, wo das ist.

Und bei dir, Knut?

Knut (*lacht*): Also, wenn ich da jetzt anfang, dann sitzt ma morgen in der früh immer noch da.

Na, sagen wir das Verrückteste in letzter Zeit...

Knut: Letztens vorm Airport, kamen ein Mann und eine Frau zusammen aufs Taxi zu (die gehörten aber nicht zusammen!), da dreht sich der Mann um und kotzt die Frau von oben bis unten voll...(lacht) aber jetzt kommt erst der Obervolldeppenhammer: Sagt der Typ zu der Frau, sie sähe aus wie ein Busch. Die hat ihm eine gelangt, dass er 15 m die Straße lang weg flog.

Wie oft kommt's denn vor, dass euch Besoffene ins Auto kotzen?

Knut: Hm, im Schnitt so drei mal im Jahr.

Uschi: Noch nie! Ich mach denen immer vorher klar, dass sie sich rechtzeitig melden sollen, dann halte ich an und lasse sie raus. Insgesamt kommt das in Würzburg wohl so ein-, zweimal die Woche vor.

Und während der Fahrt aus dem offenen Fenster?

Uschi: Hatte ich auch noch nicht.

Was kostet es, in den Wagen zu kotzen?

Knut: 150 Euro, wenn man nur die Fußmatte erwischt. Aber wenn man vorne die Armaturen voll kotzt und die abgebaut werden müssen, um die Zwischenräume sauber machen zu können, geht das hoch bis 4000 (!) Euro.

Musst du oft heulende Frauen trösten?

Knut: Ständig. Wir sind auch alle Psychologen. Hier drin sind schon Beziehungen in die Brüche gegangen.

Hast du schon mal ne Frau nach Hause gebracht und bist dann mit zu ihr hoch?

Knut: Ne, das mache ich aus Prinzip nicht. Angebote gab's schon genug, aber wenn die schon mit nem Taxifahrer ins Bett steigt, kann ich mir da ja alles holen ...

Werden die Leute auch mal beleidigend oder

handgreiflich?

Knut: Kommt vor. Die fliegen dann aber sofort raus.

Was war eure längste Fahrt?

Uschi: Das ging ins Ausland, über 400 km. 950 DM hat das den damals gekostet.
Knut: Bei mir 700 DM.

Wie verhindert die Zentrale, dass ihr schwarz fahrt?

Knut: Mit GPS. Die Zentrale kann immer sehen, wo ich hinfahre. Wenn ich dann nicht vorher einen bestimmten Standort-Code eingebe (z.B. dass ich jetzt vorm Boot auf Kundschaft warte), ist denen ja klar, dass ich wen heim fahre. Also schwarz fahren ist so gut wie unmöglich.

Uschi: Manche Wagen haben Sensoren in den Sitzen, die es merken, wenn man Fahrgäste hat.

Und dieser Wagen hier?

Uschi: Der nicht. Aber ich würde meinen Chef auch nicht betrügen, ich erwarte

von ihm ja auch, dass er ehrlich zu mir ist.

Versuchen die Kunden trotzdem, zu feilschen?

Knut: Ja klar, das geht hier zu wie auf nem israelischen Kuhmarkt.

Wie kamst du auf die Idee, Taxi zu fahren?

Knut: Ist ein ganz guter Nebenverdienst und ein Ausgleich zu meinem eigentlichen Job: Ich bin Rettungsfahrer. Und im Taxi fährt man halt auch mal Leute, die nicht immer krank sind.

Wir danken euch für das Gespräch!

// die interviews führten johanna kleinschrot, dirk böhler & lisa stanzel

* die Namen wurden von der Redaktion geändert

// impressum:

zuckerkick - das stadtmagazin für würzburg -
www.zuckerkick.com

herausgeber: die eine... agentur für design
struch & manger gbr
eduard-buchnerstrasse 6 // 97204 höchberg
www.dieeine.de // contact@dieeine.de
steuernummer: St. Nr. 257 / 168 / 07900

V.i.S.d.P.: nico manger & sebastian struch

kontakt / anzeigenverkauf:
www.zuckerkick.com
contact@zuckerkick.com // Tel. 01607603839

überregionaler anzeigenverbund:
citycombi - media connect gmbh
ikarusallee 2 // 30179 hannover

chefredaktion: nico manger, lisa stanzel

redaktionelle mitarbeit / autoren: luise aedtner, johanna kleinschrot, helena hertlein, dirk böhler, tom würzburg, thomas brandt, marina wiebe, lena riedmann, helena guckenberger, bernd neuss, johannes arthen, diana knoth, susanne wild, alex gajic, diana hirsch, johanna popp, sebastian struch, steffie haug, lisa stanzel, sylvia russ, alexander nickel-hopfengart, sören klingenfuß, dominique bielmeier, adrienn sümeg, kristina popp, andrea reiter.

design / grafik / photos
nico manger (nico@dieeine.de)

bildnachweis: bilder artikel gastro: schwesternbild © jakub wiechetek - fotolia.com und bild krankenhaus © lorelyn medina - Fotolia.com

verteilung: kostenlose verteilung in diskotheken, gaststätten, geschäften, tankstellen, kinos, mensa, etc.

alle rechte gem. § 49 UrhG vorbehalten. wir übernehmen für die richtigkeit der angaben, druck- und satzfehler keine gewähr! alle preisangaben wenn nicht anders angegeben in euro. die urheberrechte für anzeigenentwürfe, redaktionelle beiträge sowie die gesamte gestaltung des heftes bleiben bei der die eine gbr. der nachdruck von fotos, zeichnungen, artikeln und anzeigen, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen zustimmung der die eine... gbr. für unaufgefordert eingesandte manuskripte / leserbriefe und fotos kann keine haftung übernommen werden. bearbeitung und abdruck behalten sich die eine... gbr vor. namentlich gekennzeichnete beiträge geben nicht unbedingt die meinung des herausgebers und der redaktion wieder. bei verlosungen und ähnlichen aktionen, gewinnspielen ist der rechtsweg ausgeschlossen.

// ausgewählte events im juli

sonntag

CLUB L / 5:30 H:
immer live-DJs von soul
bis indie!!!

montag



AKW / SOMMERNACHTS-
KINO

PROPELLER / STUDENTEN
DREHN AM PROPELLER:
mit Discoschorle ins Glück

BRAUHAUS / STUDENTEN-
TAG

VIVAS / BLAUER MONTAG:
students clubbing

dietrich, eckhart

dienstag



CAIRO / IMPROVISATIONSTHEATER:
"DIE HIRNGESPENSTER" auf der Hofbühne
Improvisationstheater=Theater ohne Text,
festgelegten Rollen oder Regieanwei-
sungen!!- die einzigen Vorgaben, die die
Spieler haben, kommen aus dem Publikum.
Die Veranstaltung findet bei schlechtem
Wetter im Theatersaal statt.
Einlass 19:00, Beginn 19:30, Eintritt: 5,- bzw
2,50 Euro ermäßigt

LABY / **StuDienstag**:
mit DJ Tom & DJ Chainsaw

STUDIO / YOUNIVERSITY:
Cocktail Happy Hour all night long

TIRILI / SCHWARZ:
mit DJ Stoffohr!
thomas

mittwoch



CAIRO / VERNISSAGE: KUNSTFRÜHLING:
Auf der Hofbühne:
Wie gewohnt eröffnet das Team des Kunstfrühlings auch in die-
sem Jahr sein Festival der jungen Künste
im Jugendkulturhaus Cairo. Die Veranstaltung findet
bei schlechtem Wetter im Theatersaal statt.
Einlass 19:30, Beginn: 20:00, Eintritt: frei

AIRPORT / VIELFALT / DOPPELDECKER:
mit Mab & DJ Norman
T2: Black Beat Night mit DJ John
SP: Anything goes mit DJ Chris
SB: DeLaDope & Friends mit Mab & DJ Norman

TIRILI / ROCKWERK: die Alternative in Würzburg

PLEICHERHOF / FUNKHOF :
Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr
mit Mistaa, Dr. Isnogood und Indiana

ulrike, uwe

donnerstag

BOOT / NACHT-
SEMINAR

ZAUBERBERG /
EXKURSION:
Die Studentenparty
mit DJ Eddy & Do-
minik
Doppeldecker

AKW / INDIE*HZ:
die Indie Disco im
akw!
Independent,
alternativ(e), noisig,
witzig, léger und bo-
hemian

TIRILI / UNITED NA-
TIONS PARTY
anton

freitag

PLEICHERHOF / KUNSTFRÜHLING 07 - ZEITREISE:
folge dem weißen Kaninchen ins Wunderland - eine
musikalische Reise um den Kultfilm in andere Zeiten
und Welten mit DJ's Dead Elvis & Celladoor

LABY / DOPPEL-D & ALTERNATIVE ROCK:
mit DJ Chainsaw, DJ Sungod & Don C

AIRPORT:
T1 HOUSEVERGNÜGEN - the DISCO BOYS & Ralf
T2 Party Grooves & HipHop mit DJ Norman &
DeLaDope & Agent Orange
SP Plattenaufleger: Disco 70/80
SB Projekt Hubraum (superstar inc.)

TIRILI / INDEPENDANCE DAY:
alternative, party music, hip hop

ZAUBERBERG / DRUM N BASS - SHAKEDOWN:
Assimalte Rec. 006 Release Party + CATIVO, G-MC
& Friends

CLUB L / REGGAE JENSEITS VON DANCEHALL:
die Party mit Dj Red-Eye, Dj bocki

BOOT / SPECIAL:
HIP HOP MADE IN WÜ meets IN FUNK RETRUST Vol.2
Hip Hop, Funk, Bigbeats, Ragga und Disco

PROPELLER / FUNKY SOUL ARENA

samstag



B-HOF / KONZERT:
Im Rahmen des Kunstfrühlings sind
DONT DRINK INK
GUNG FU, COMBO KANISTA im B-hof
=HipHop meets Rock meets Skapunk!
Einlass: 20.30, Beginn: 21 h
Eintritt: 5,-

BOOT / KONZERT:
TANZKINDER
gute Laune Sommerpop

PLEICHERHOF / PLAYER'S BALL
80's Disco, Club Rap, Funk, Soul & Electro mit Dee Skee Dee & Mistaa
an den Turntables
ein Absolut Wodka für die ersten 50 Gäste!!

LABY / NIGHTCORE (ROCK AM SAMSTAG):
mit DJ Fränk, DJ Don C und DJ Lucky Lukas

TIRILI / LET THE MUSIC PLAY:
comprehensive mix

AIRPORT:
T1 ELEKTRONISCH: MARC MIROIR & Friends
T1 RED ROOM: Funky-Air-Ways by elbucca soundsystem

sonntag

CLUB L / 5:30 H:
immer live-DJs von
soul bis indie!!!
OriginalL-after-
hours!

CLUB L / 20:00H
pictures of music
mit Dj Joe - chilling
lantrefff und Com-
puter Chaos Club
Würzburg
(geöff-nette-
SonntagABENDe
- der chillout fürs
wochenende!!)

kilian, edgar

montag

PROPELLER / STUDENTEN
DREHN AM PROPELLER:
mit Discoschorle ins Glück

BRAUHAUS / STUDEN-
TENTAG

VIVAS / BLAUER MONTAG:
students clubbing

johannes

dienstag



BOOT / OPEN AIR SPECIAL:
Die erste Tuesday Night Show
unter freiem Himmel

LABY / **StuDienstag**:
mit DJ Tom & DJ Chainsaw

STUDIO / YOUNIVERSITY:
Cocktail Happy Hour all night long

TIRILI / DEPECHE MODE PARTY:
Black Celebration
mit DJ Stoffohr

erik, alexander

mittwoch



AIRPORT / VIELFALT / DOPPELDECKER:
mit Mab & DJ Norman
T2: Black Beat Night mit DJ John
SP: Anything goes mit DJ Chris
SB: DeLaDope & Friends mit Mab & DJ
Norman

TIRILI / ROCKWERK: die Alternative in
Würzburg

PLEICHERHOF / FUNKHOF :
Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr
mit Mistaa, Dr. Isnogood und Indiana

ZAUBERBERG / SO.-PÄD. – PARTY:
Partyspecial organisiert von den Sonder-
pädagogogen, HappyHour all night long!
benedikt, olga, oliver

donnerstag



BOOT / NACHTSEMINAR

ZAUBERBERG / EXKURSION:
Die Studentenparty
mit DJ Eddy & Dominik
Doppeldecker

AKW / INDIE*HZ:
die Indie Disco im akw!
Independent, alternativ(e), noisig,
witzig, léger und bohemian

PLEICHERHOF / KUNSTFRÜHLING 07 :
„Assoziieren statt Assos zitieren“ mit KARE BERIK live und
junge professionelle Jazz- und Popmusik, Texte in Mut-
ters Sprache, die kratzen, aber niemals an der Oberfläche!!

TIRILI / CASUAL THURSDAY UND KICKERTURNIER
felix

freitag der

PROPELLER / SCHWARZE KATZE

LABY / DOPPEL-D & ALTERNATIVE
ROCK:
mit DJ Chainsaw, DJ Sungod & Don C

ZAUBERBERG / KARAOKE & COCK-
TAILS: mit Mega Verlosung!
Partymusik & Karaoke-Einlagen mode-
riert von DJ Andi Puhl.

PLEICHERHOF / EURODANCE :
80's & 90's Pop Hits mit den Discjockeys
Laksmi, Lazy Lay-Up, DJ Igor und Pascal
geradeaus in die Nacht!

TIRILI / INDEPENDANCE DAY:
alternative, party music, hip hop

SOUNDPARK OST / COLLEGE CLUB:
von College-Pop bis College-Rock
mit den Plattenauflegern!

samstag



PROPELLER / BASSHALTESTELLE :
„alles was Bass macht“ mit Diskoblitzer

PEICHERHOF / MAGNET CLUB:
Die Magnet Club Rokkers aus Nürnberg mit
funky Breakbeats und Drum&Bass.
Eine bunte Soundtapete für Elektronik-Freaks und die,
die es werden wollen.

CLUB L / 5:30 H:
immer live-DJs von soul bis indie!!!
OriginalL-afterhours!

LABY / NIGHTCORE (ROCK AM SAMSTAG):
mit DJ Fränk, DJ Don C und DJ Lucky Lukas

TIRILI / LET THE MUSIC PLAY:
comprehensive mix

sonntag



CLUB L / 5:30 H:
immer live-DJs von soul bis
indie!!! OriginalL-afterhours!

CINEMAXX / DER GROSSE
HARRY-POTTER TAG:
Die Zauberkessel brodeln und
Zauberstäbe schweben durch
das CinemaxX - der Filmpa-
last verwandelt sich in die be-
rühmte Zauberschule Hog-
warts!

Stündlich finden ab 11:00 Uhr
die Zauberkurse statt!!
waldemar

tipp:



KETTCAR IM SOUNDPARK OST!!
Die Indie-Rockband Kettcar wird am
23.Juli zum ersten Mal live in Würz-
burg zu erleben sein. Die erste Maxi-
Veröffentlichung von Kettcar konnten
sich die Fans 2001 kostenlos von ih-
rer Homepage herunterladen, was das
Bandbudget durch die hohen Provider-
kosten beträchtlich ins Wanken brach-
te. So häufig wurde „Solange die dicke
Frau noch singt, ist die Oper nicht zu
Ende“ heruntergeladen. Zusammen mit
der befreundeten Band Tomte, gründe-
ten Kettcar im Anschluss an den Erfolg
ihrer Gratis-Maxi das Label Grand Ho-
tel van Cleef, auf dem ihr Debütalbum
„Du und wie viel von deinen Freunden“
veröffentlicht wurde, dass prompt auf
Platz 5 der deutschen
Albumcharts landete.

// ausgewählte events im juli

montag  PROPELLER / STUDENTEN DREHN AM PROPELLER: mit Discoschorle ins Glück BRAUHAUS / STUDENTENTAG VIVAS / BLAUER MONTAG: students clubbing 16. elke, carmen	dienstag 17. LABY / StuDienstag: mit DJ Tom & DJ Chainsaw STUDIO / YOUNIVERSITY: Cocktail Happy Hour all night long TIRILI / SCHWARZ: mit DJ Stoffohr! marina	mittwoch AIRPORT / VIELFALT / DOPPELDECKER: mit Mab & DJ Norman T2: Black Beat Night mit DJ John SP: Anything goes mit DJ Chris SB: DeLaDope & Friends mit Mab & DJ Norman TIRILI / ROCKWERK: die Alternative in Würzburg PLEICHERHOF / FUNKHOF : Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr mit Mistaa, Dr. Isnogood und Indiana 18. arnold	donnerstag  BOOT / NACHTSEMINAR ZAUBERBERG / EXKURSION: Die Studentenparty mit DJ Eddy & Dominik Doppeldecker AKW / INDIE*HZ: die Indie Disco im akw! Independent, alternativ(e), noisig, witzig, légèr und bohemian TIRILI / DER SPRECHERRAT PRÄSENTIERT: DIE ultimative Semesterabschlußparty CLUB L / BATTERIE PUSTEBLUME: ein sorgfältig selektierter bunter Blumenstrauß	freitag  B-HOF / KONZERT: SET YOUR GOALS: die jungen Kalifornier bieten Hardcore/ Punk der Spitzenklasse!! Einlass: 19.30 , Beginn: 20.00, Eintritt: VVK 8 -., AK 10,- ZAUBERBERG / PINK FRIDAY: Gay.volution Party for Girls & Boys PLEICHERHOF / HEAR DI LION ROAR AGAIN: Dancehall-Reggae Night mit Simba Sound & special guest LABY / DOPPEL-D & ALTERNATIVE ROCK: mit DJ Chainsaw, DJ Sungod & Don C SOUNDPARK OST / BACK TO THE 90S: alle Hits der 90er mit den Plattenauflegern! PROPELLER / PYJAMARAMA : Klar kommt Ihr im Pyjama vorbei! Sonst geht's heute leider nicht zum rotieren!	samstag PLEICHERHOF / THE GREAT ROCK'N'ROLL SWINDLE: dirty riots on the dancefloor with ManX & Werner Rotten LABY / NIGHTCORE (ROCK AM SAMSTAG): mit DJ Fränk, DJ Don C und DJ Lucky Lukas PROPELLER / INFECTED: WTK präsentiert Elektro-Tech-House mit dem S.A.R.S DJ Team und DJ Lighter Info: www.konzentriert-tanzen.de TIRILI / LET THE MUSIC PLAY: comprehensive mix daniel, daniela	sonntag CLUB L / 5:30 H: immer live-DJs von soul bis indie!!! OriginalL-afterhours! 22. magdalena, marlene	montag 23. PROPELLER / STUDENTEN DREHN AM PROPELLER: mit Discoschorle ins Glück! Im Juli und August immer bis 23 Uhr freier Eintritt! BRAUHAUS / STUDENTENTAG VIVAS / BLAUER MONTAG: students clubbing birgitta
--	---	---	---	--	--	--	---

dientag 24. LABY / StuDienstag: mit DJ Tom & DJ Chainsaw STUDIO / YOUNIVERSITY: Cocktail Happy Hour all night long TIRILI / SCHWARZ: mit DJ Brett! luise, christine	mittwoch AIRPORT / VIELFALT / DOPPELDECKER: mit Mab & DJ Norman T2: Black Beat Night mit DJ John SP: Anything goes mit DJ Chris SB: DeLaDope & Friends mit Mab & DJ Norman TIRILI / ROCK BIS SCHWERMETALL PLEICHERHOF / FUNKHOF : Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr mit Mistaa, Dr. Isnogood und Indiana	donnerstag  DIE KAKTUSSEN AUSSER HAUS. TAPETENWECHSEL. ORTE ERZÄHLEN: Die Kaktussen laden ein zu einer besonderen Stadtführung. Wer meint, Würzburg bereits zu kennen, der sei eines Besseren belehrt. Treffpunkt am Vierröhrenbrunnen: 21:00, Eintritt: Pay what you want ZAUBERBERG + CINEMAXX / DIE ULTIMATIVE SIMPSONS-PARTY: Sich erst den neuen Simpsons- Kinofilm reinziehen und dann bei "moe's" im Zaubenberg so richtig abgehen!! Beginn: 20 h TIRILI / BECKSTAGE UND KICKERTURNIER: Eintritt 3 Euro und erstes Becks frei !! BOOT / NACHTSEMINAR	freitag  AKW! / MR. MONOCLE'S KLANGPROJEKTOR: Ausgehend von Monocle-City werden die benachbarten elektronischen Klangwelten erkundet. Gediegen bis tanzbar, vom Biergarten zur Disco! ZAUBERBERG / DANCEHALL NIGHT: Ragga, Dancehall, Ska, ... mit KIMOE / Berlin & LUCKYPUNCHSOUND LABY / DOPPEL-D & ALTERNATIVE ROCK: mit DJ Chainsaw, DJ Sungod & Don C PLEICHERHOF / BATTERIE PUSTEBLUME: DJ's Markus Mutzenbacher (Vinylogie, Suite 212) und Si-mounfunk (Suite 212) = elektronische Tanzmusik+visuals by Funky Martin TIRILI / INDEPENDANCE DAY: alternative, party music, hip hop SOUNDPARK OST /DIE PLATTENAUFLEGER: Party 50-7	samstag  PROPELLER / FUMMELBUNKER: Electronicpornodesaster mit CTA und den Fuckadelix CLUB L / 5:30 H: immer live-DJs von soul bis indie!!! OriginalL-afterhours! PLEICHERHOF / JAZZED : Jazz, Funk & Soul für die Tanzfläche-präsentiert von Jazzkoch & Ued. LABY / NIGHTCORE (ROCK AM SAMSTAG): mit DJ Fränk, DJ Don C und DJ Lucky Lukas TIRILI / LET THE MUSIC PLAY: comprehensive mix benno, beatus	sonntag CINEMAXX / OPEN-AIR-KINO: „Borat -Cultural Learnings of America for Make Benefit Glorious Nation of Kazakhstan“ als Freiluft-Filmvorstellung im Rahmen des Würzburger Kultursommers. Sacha Baron Cohen ist für seine diversen Charaktere (Ali G, Borat) bekannt, mit denen er die britische TV-Welt bereichert. Mit seinem Film „Borat“ schafft er es nun endgültig, über die Grenzen der Insel auf sich aufmerksam zu machen. Als Journalist Borat aus Kasachstan machte er sich allerdings nicht nur Freunde Beginn: nach Einbruch der Dunkelheit! CLUB L / 5:30 H: immer live-DJs von soul bis indie!!! OriginalL-afterhours! CLUB L / 20:00H : dub in the pup (Dub+Roots-Rock Reggae) livedjs Dubby Dannzn + Stevie Chalva olaf, lucilla	montag 30. PROPELLER / STUDENTEN DREHN AM PROPELLER: mit Discoschorle ins Glück BRAUHAUS / STUDENTENTAG VIVAS / BLAUER MONTAG: students clubbing	dienstag LABY / StuDienstag: mit DJ Tom & DJ Chainsaw STUDIO / YOUNIVERSITY: Cocktail Happy Hour all night long TIRILI / SCHWARZ: mit DJ Brett! 31. hermann, ignatius
---	--	---	---	--	---	---	---

♥ // endloslovestory XV: ein sturz in die liebe ♥

Was bisher geschah: Das Schicksal hat das Modepüppchen Marina und den Lebenskünstler Jonas zusammengeführt. Nachdem sie sich nach einigen Irrungen und Wirrungen ihre Liebe gestanden und diese auch körperlich ausgelebt haben, funkt die Macht des Geldes in Person des Marco Gucina Berghäuser dazwischen und entführt Marina in einen verführerischen Luxusurlaub, wo er ihr einen Heiratsantrag macht. Obgleich Jonas noch immer ihre Gedanken beherrscht, nimmt Marina den Antrag schließlich an Silvester an, ohne jedoch zu wissen, dass das ungeborene Kind, welches Marinas Mutter unter ihrem Herzen trägt, Marco gehört. Und des Schicksals schlimmes Spiel hat noch nicht genug: Durch einen tragischen Unfall wird Jonas ins Krankenhaus eingeliefert, wo die schockierten Professoren encephalitische Pichtomegalie feststellen. Jonas einzige Chance liegt in einer Therapie im fernen Osten. Doch diese schlägt nicht an. Ihm bleiben nur noch ein paar Monate. Marina glaubt an die Macht der Liebe und fährt mit Jonas ans Meer.

„Ich kann nicht mehr. Hier und jetzt einfach einschlafen und nicht mehr aufwachen. Gehehen, wenn's am Schönsten ist, das letzte Bild in meinem Kopf, sie im Wasser vor der untergehenden Sonne, wie sie so anmutig in der blutroten Flut versinkt, wie sie paddelt, wie sie mir winkt, wie sie mich anlächelt...“ Jonas lässt sich erschöpft nach hinten in den weichen Sand fallen und schließt die Augen. Sein Gedanken entgleisen ihm, er lässt sie schweifen, versucht sich nicht zu wehren, treibt davon... „Jonas!“ Marinas Stimme dringt leise zu ihm durch. Langsam richtet er sich auf, es kostet ihn unglaublich viel Kraft. Er sieht sie. Sie kommt auf ihn zu. Tropfend setzt sie einen Fuß vor den anderen, ihr sonst so akkurater Mascara schlängelt sich in schwarzen Linien verschwommen ihre Wangen hinab. Jonas erhebt sich schwach. Sie bleibt stehen. „Ich kann ohne dich nicht leben... dich so zu sehen... etwas in mir stirbt...“ Das Salzwasser vermischt sich mit ihren Tränen. Er geht auf sie zu. Vorsichtig setzt er einen Fuß vor den anderen. Mit jeder Spur, die er im Sand hinterlässt, kehrt ein wenig Farbe in sein Gesicht zurück. Sie breitet die Arme aus, er sieht nur noch sie. Mehr und mehr kehrt das Leben in ihn zurück. Er erreicht sie, sie schließt ihn in ihre Arme. Hält ihn fest. Ein Kuss. „Jetzt wird alles gut, er ist wieder gesund, wir sind zusammen, wir bleiben zusammen. Für immer.“ Marina lässt das kalte Wasser über ihren Körper

rinnen und genießt das Gefühl des puren Glücks. Vergessen sind Marco und all ihre Sorgen. Würzburg ist weit weg. Alles was zählt sind sie und Jonas in dieser kleinen, windschiefen Hütte an der Nordsee. Die Dusche prasselt mit dem Regen um die Wette. Sie wickelt sich in ihr Handtuch, cremt ihre vom Salzwasser gerötetes Gesicht ein, wirft einen Blick in den beschlagenen Spiegel und betritt die Stube. „JONAS!“ Marina erstarrt. Sie kann nicht fassen, was sie sieht. Jonas steht mit seinem Koffer an der Tür. „Was tust du da?“ „Ich muss gehen.“ „Aber... ich... ich dachte... wir... du kannst doch nicht einfach... ich verstehe nicht...“ „Marina ich kann nicht. Ich liebe dich. Aber es ist zu viel geschehen. Die Krankheit, Marco, du, wir, ich habe Angst. Große Angst. Zu große Angst.“ Er gibt ihr einen flüchtigen Kuss und tritt hinaus in den Sturm. Marina sackt in sich zusammen. Der Regen zeichnet abstrakte Formen an das Fenster, der Zug rattert, Jonas beobachtet die Landschaft, wie sie immer hügeliger werdend verschwommen an ihm vorbeizieht. „Es geht mir gut. Ich habe Angst, aber es geht mir gut. Ich werde leben. Aber kann ich überhaupt leben... ohne sie?“ Der Regen zeichnet dämonische Fratzen an das Fenster, der Wind pfeift durch die Ritzen. Marina beobachtet die stürmische See, die vor ihren Au-

gen verschwimmt. „Warum nur? Jonas, wir können es schaffen. Wir haben deine Krankheit besiegt. Ich bin mir sicher. Wir lieben uns warum nur, kannst du nicht mit mir sein?“ „Cheng Hui, Cheng Hui, etwas gänzlich unglaubliches ist geschehen!!!!“ Dr. Ross brüllt in den Hörer, als würde er direkt mit Japan sprechen. „Was?“ Dr. Cheng Hui trippelt aufgeregt in seinem Kimono hin und her und verschluckt sich an seinem Sushi. „Was ist? Los, Doktol Los nun sagen Sie schon!“ „Ich kann es mir nicht erklären, aber halten Sie sich fest Cheng Hui, es ist die Wahrheit: Jonas ist geheilt!“ „DoktoR Ross! Ein WundeR, deR KeRl ist zäheR, als eRwaRtet. Das ist eine Sensation. Das kann nuR wahRe Liebe vollbRacht haben!“ Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, Jonas steht auf der Juliuspromenade und wartet. Er nimmt alles um sich herum wahr. Jedes Detail wird ihm bewusst. Eisessende Kinder schmieren selbiges überall hin nur nicht in ihren Schlund, stilbewusste Teenies tragen ihr Arschgeweih inklusive Minitanga zur Schau und hormonegesteuerte Jungs in zu großen Hosen gucken hinterher, während sie verzweifelt versuchen ihre Kippe möglichst cool im Mundwinkel zu platzieren. Alles beim Alten, denkt er sich und ein Lächeln huscht über seine Lippen. „Alter, Mann

siehst du scheiße aus!“ Das Lächeln wird, ob dieser Begrüßung zu einem breiten Grinsen. Gut gelaunt springt Jonas zu Simon ins Auto und nimmt ein eiskaltes Distel in Empfang. „Mach ma bloß nie wieder so'n Scheiß, lass erst ma zu mir fahren und feiern, scheiß auf Enckefuckpichtowasauchimmer....Prost!“

„Sieh nur, die Füßchen, Gernot, siehst du die Füßchen, ach guck doch mal, wie süß!“ Gernot ringt sich ein Lächeln ab und wirft einen gezwungen faszinierten Blick auf das Ultraschallbild „Ja, äh, niedlich, ist das nicht eine Hand?“ „Herr Hartenstein, meinen Glückwunsch, das ist wahrhaft das Händchen Ihres Nachkommens, ich freue mich sehr für sie, so späte Vaterfreuden sind nicht häufig.“ Frau Doktor Kopischke ahnt nicht mal im Ansatz, wie viel Salz sie soeben in offene Wunden streut. Doch Gernot hält sich tapfer und drückt die Hand seiner Frau, die offenbar nicht realisiert, wie sehr der Anblick dieses Kindes Gernot zusetzt.

„Ich muss stark sein. Ich werde dieses Kind lieben, als wäre es mein eigen Fleisch und Blut. Für Marina.“ Gernot parkt in Gedanken den Mercedes, seine Frau trippelt schon vor Richtung Küche auf der Suche nach sauren Gurken. Sie wird fündig und nimmt einen herzhaften Bissen. „Ich kenne niemanden, der so sexy in eine Gurke beißt wie du meine Schönheit.“ Marco erscheint lüstern lächelnd in der Tür, steuert zielstrebig auf Mara zu und beißt seinerseits lustvoll in die Gurke in ihrer Hand. Er blickt ihr tief in die Augen und legt seine Hand auf ihren noch durchaus wohlgeformten Hintern. „Mara Liebes, sag mal weißt du wo ich...“ Gernot erstarrt, ob des Szenarios, das sich ihm vor dem Kühlschrank bietet.

- Und im nächsten Heft:
1. Ist Jonas wirklich geheilt?
 2. Was macht Marina in der Hütte?
 3. Und vor allem, wie entwickelt sich die Gurkentragödie?

// text von helena hertlein& johanna kleinschrot

07

DI | 03.07. IMPROTHEATER:
DIE HIRNGESPENSTER

MI | 04.07. VERNISSAGE: KUNSTFRÜHLING

DO/FR | 05/06.07. OPENAIR: SCHÖNE
GEDICHTE AN DIE WELT, DAS BIEST

SA | 07.07. THE FALCON FIVE - CD RELEASE

MO-DO | 09-12.07. OPENAIR-THEATER:
1984, GEORGE ORWELL

DO | 26.07. KAKTUSSEN AUSSER HAUS: DIE
BESONDERE STADTFÜHRUNG

FR | 27.07. SCHÜLERLADEN ROCKT

MO-FR | 30.07-03.08. OPENAIR-THEATER:
MÄDCHEN AM KAI

MO/DI | 06/07.08. OPENAIR-THEATER:
RESERVOIR DOGS

ALLE OPENAIR THEATERSTÜCKE
FINDEN IM SCHÖNEN CAIROHOF
STATT. BEI SCHLECHTEM WETTER
WIRD IM CAIRO GESPIELT.

DAS CAIRO HAT VOM 10.08.2007 BIS
10.09.2007 SOMMERPAUSE!

JUGENDKULTURHAUS CAIRO
Burkarderstr.44 | 97082 Würzburg
Tel.: 0931 - 416 933 | Fax: 0931 - 417 46 35
www.cairo.wue.de | info@cairo.wue.de



Theatersommer

DAS GROSSE THEATERFESTIVAL

14.07.2007 **LA CLEMENZA DI TITO**

Oper von W. A. Mozart / M. Trojahn

15., 20., 21.07.2007 **ROMEO UND JULIA**

Ballett von Sergej Prokofjew

17. und 19.07.2007 **KISS ME, KATE!**

Musical von Cole Porter

22.07.2007 **WIEN BLEIBT WIEN**

Gala mit Flying Buffet

Jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus

Karten:

Telefon: (0931) 3908-124

www.theaterwuerzburg.de



**MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG**

